

Ortschaftsratsbericht vom 28.01.2025

Baugesuche und Bauangelegenheiten

Hochbergstraße 10, Schörzingen

Nutzungsänderung Gymnastikraum in Raum für Gottesdienste

Der Ortschaftsrat hat den Antrag auf Nutzungsänderung des Gymnastikraumes in einen Raum für Gottesdienste im Gebäude Hochbergstraße 10 in Schörzingen zur Kenntnis genommen.

Bauangelegenheiten:

OR-Gerstenberger stellte fest, dass dem Hinweis von OV-Geiger aus der gemeinsamen Sitzung des OR+GR bezüglich der Eisflächen auf dem Radweg Schörzingen-Weilen-Schömberg schnell nachgegangen wurde und die Eisflächen bereits entfernt wurden. Er bat die Verwaltung jedoch darum, sobald es die Witterung zulässt, Entwässerungsrinnen herzustellen, damit das Wasser in Zukunft in die Entwässerungsgräben abfließen könne und somit das Problem dann langfristig beseitigt wird.

Im Bereich der gepflasterten Abschnitte der Fahrbahn Lehenbrunnenstraße/Beckenbeund wurde vermehrt festgestellt, dass es größere Abplatzungen an den Pflastersteinen gibt. OV-Geiger wird Fotos machen und an Stadtbaumeister Dreher weiterleiten. In diesem Zusammenhang wies OR Seng auf das alte Problem mit den Randsteinen an den Rigolen hin, das ebenfalls weitergeleitet wird.

OR Seng bat darum, Herrn Dreher nochmals darauf hinzuweisen, dass die Absenkungen im Pflasterbereich Dorfplatz/Einfahrt Untere Kirchstraße immer noch vorhanden seien. Es sei erfreulich, dass die ausführende Firma in den anderen Bereichen die Arbeiten gut abgeschlossen habe, aber der gravierendste Teil sei leider noch nicht gemacht worden. OV-Geiger wird auch diesen Hinweis erneut weitergeben.

Realisierung von Baumgräbern auf den Friedhöfen in Schömberg und Schörzingen

OR empfahl **einstimmig**, dass aufgrund der vielen Bestattungsmöglichkeiten auf dem Friedhof in Schörzingen die Baumbestattung **nicht** angeboten wird.

Antrag auf Zustimmung zur Erneuerung der Genehmigung für den Fallschirmlandeplatz auf Flst. 2165, Gewann Westelberg, Gemarkung Schörzingen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

Belegungssituation Kita am Wochenberg - weiteres Vorgehen

Das Gremium befasste sich ausführlich mit der herausfordernden Situation mit den zukünftig fehlenden Kita-Plätzen im Stadtteil Schörzingen. Auch Frau Bauer (Leiterin der Kita am Wochenberg) und Vertreterinnen des Elternbeirats der Kita wurden vom Gremium angehört und in die Diskussion mit eingebunden. Den Vorwurf, man hätte die Situation nicht kommen sehen bzw. man hätte nicht darauf reagiert, wollte OV-Geiger so nicht stehen lassen. Der Gemeinderat hat sich mit dem Thema lange und ausführlich befasst und deswegen ja den Waldkindergarten als zusätzliches Angebot in der Stadt Schömberg geschaffen.

Der Ortschaftsrat muss nun Stellung beziehen, ob die freien Kita Plätze in Schömberg nicht zuerst auch mit Kindern aus dem Stadtteil Schörzingen belegt werden, bevor im Stadtteil Schörzingen versucht wird zusätzliche Plätze in Form einer Kleingruppe in der Einrichtung selbst oder in Form einer zusätzlichen Regelgruppe außerhalb des Gebäudes zu schaffen.

OV-Geiger betonte, dass alle Lösungsvorschläge sicher nicht zu 100% sowohl die Erwartungen des Erzieherinnen Teams als auch die Erwartungen der Eltern zufriedenstellen werden. Jede Lösung hat ihre Schwächen. Wichtig sei es die dann gefundene Lösung auch nach außen hin zu vertreten und dem Team den Rücken zu stärken.

Nach intensiver Diskussion und nach Abwägung aller Argumente fasste das Gremium folgenden Empfehlungsbeschluss.

1. Mit dem KVJS die Möglichkeiten einer Schaffung einer dritten Kindergartengruppe zu prüfen. Dies könnte eine Containerlösung im direkten Anschluss an die Einrichtung bedeuten, zum anderen aber auch die Möglichkeit, zu prüfen, inwiefern eine Kindergartengruppe in den Räumlichkeiten der Schule umsetzbar ist.
2. Bei allen Überlegungen und Planungen sollte das Ziel verfolgt werden, dass die einzelnen Gruppengrößen nicht mehr als 25 Kinder betreut werden.
3. Parallel ist unbedingt eine zukunftsfähige Planung für beide Stadtteile bezüglich der Belegungszahlen voranzutreiben.

Haushaltsplan 2025 – Beratung

Herr Seid berichtete über die Änderungen nach der Einbringung des Haushaltsplans 2025.

OR empfahl **einstimmig**, den vorgelegten HHP-Entwurf mit den folgenden Änderungen zu verabschieden und zeigte sich außerdem erfreut darüber, dass nahezu alle Anmeldungen des Ortschaftsrates den Einzug in den Entwurf geschafft haben.

1. Auf Antrag von OV-Geiger wurde beschlossen, die eingeplanten Mittel in Höhe von 750.000 € für die Planungsleistung zur Rekultivierung der Deponie Herlewasen zu streichen.
2. Auf Antrag von OR-Gerstenberger sollen Mittel in Höhe von 15.000 € für die bereits seit etlichen Jahren geforderte Sanierung des Fußweges zwischen Schulhof und Tennisgelände eingestellt werden.

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung 2025 – Beratung

Der Plan für 2025 enthält laufende Ein- und Ausgaben sowie Maßnahmen. Der Erfolgsplan wies einen Jahresüberschuss von 85.600 Euro aus, wobei nach Berücksichtigung ein Überschuss von 6.900 Euro blieb.

Einzahlungen aus Geschäftstätigkeit betragen 748.900 Euro, Auszahlungen 615.200 Euro, was zu einem Plus von 133.700 Euro führte. Investitionstätigkeiten verzeichneten ein Minus von 740.500 Euro.

Eine Kreditaufnahme von einer Million Euro war geplant. Die liquiden Mittel sanken von 868.299 Euro auf 96.399 Euro.

Der OR nahm den Wirtschaftsplan zur Kenntnis und stimmte dem vorgeschlagenen Entwurf **einstimmig** zu.

Verschiedenes

OR Hermann erinnerte an die noch nicht umgesetzte Ersatzbepflanzung beim Friedhof. OV-Geiger wird hierzu erneut einen Arbeitsauftrag an den Bauhof erstellen, um die Ersatzbepflanzung zeitnah zu realisieren.